



Zeitphantasien (2)

THE RAKE'S PROGRESS / Der letzte Sündenfall

(GB 1945)

Regie: Sydney Gilliat. Buch: Frank Launder, Gilliat (nach einer Erzählung von Val Valentine). Kamera: Wilkie Cooper. Musik: William Alwyn.

Darsteller: Rex Harrison, Lilli Palmer, Godfrey Tearle, Griffith Jones, Margaret Johnston, Jean Kent.

Produktion: Individual Picture. Format: 35mm,s/w. Länge: 105 Min. Uraufführung: 1945

Eskapistisches aus England, das die erzieherische Wirkung des Krieges nicht ausspart. Ein Film der Sehnsucht nach einer anderen Zeit: ein Film um Liebe und Leichtsin, Sünde und Sühne. Ein Film, der das kleine Glück feiert, ohne zu verschweigen, daß es letztlich wichtiger ist, mit anderen zusammen dem großen Schlamassel zu trotzen. Der Katholische Filmdienst dazu, 1952: "Trotz witziger Details und charmanter Darsteller zu breit angelegt, um durchweg zu amüsieren."

Im Mittelpunkt: ein wohlhabender, charmanter Mann und seine nichtsnutzigen Abenteuer zwischen den beiden Großen Kriegen. Immer wieder findet er den leichtsinnigsten Ausweg, um sich und die Menschen, mit denen er zu tun hat, in die Bredouille zu bringen: seine Frauen, seine Freunde, seine Mitarbeiter. In Oxford wird er von der Universität verwiesen, in Südamerika versagt er als Kaffeepflanzer, in Wien heiratet er die hübsche Rikki, in London flirtet er mit der Frau seines besten Freundes, in Cornwall kommt es schließlich zur Katastrophe.

Sydney Gilliat inszeniert mit leichter Hand seine ironische Komödie um das Leben eines reichen Taugenichts, der vieles beginnt und nichts zum Abschluß bringt. Am Ende aber unterstreicht er, daß auch die verzaubernde Komödie ihren Tribut zu zollen hat gegenüber den Erfordernissen der Zeit. Der Bonvivant opfert sich - als Offizier in einem Panzerspähwagen, um andere vor dem sicheren Tod zu bewahren. Der Kommentar seines Kommandanten: "In peace: a misfit! Want to live dangerously. In war: a fine soldier!"

**Internationale Filmschau**  
**zum 50. Jahrestag des 8. Mai 1945**  
im Zeughaus-Kino des Deutschen Historischen Museums  
**14. 4. – 30. 6. 1995**